

Wien, 26. November. Die „Vol. Corr.“ erklärt, daß die von einem diesigen Blatte gedruckten Daten über den Geeretsbudget von 1890 auf Erhaltung beruhen und wesentlich von dem vorliegenden Budget abweichen.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Rörer. Druck und Eigentum der Herausgeber: Leopold & Meichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenz in Dresden.

Sperrbriefe werden... Die Besondere für das nächste... Kautschuk... und unbekanntes... Verlangen... Besondere... Besondere... Besondere...

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloß-Strasse 14, gegenüber der Sporerstrasse

Au- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controls der Verlosung aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Oomicilstelle für Wechsel.

E. Pätzig, Fabrik-Lager, sächsischer Spielwaren, 17 Moritzstrasse 17.

Spielwaaren zu Fabrikpreisen, Fabrikat der Herren R. Pätzig & Co., Olbernhau, halto hiermit dem geehrten Publikum bestens empfohlen im Hause des Juweliers Hrn. Mau, 17 Moritzstrasse 17.

Nr. 331. 21. Jahrg. 1879. Witterungsaussichten: Frost, trübe bis neblig, ruhig. Dresden, Donnerstag, 27. November.

Für den Monat December

werden Monuments auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 95 Pfennigen angenommen.

Politik.

An die Reisen der Könige knüpft die Welt gewohnheitsgemäß politische Combinationen. Anders bei den Reisen, die in dieser Woche seitens mehrerer fürstlicher Personen unternommen werden. Hier überwiegt fast ausschließlich das menschliche Interesse.

nach Wien und Berlin auf Commando die russische Presse ihre Departikel gegen Deutschland und Oesterreich einstellt, beweist, daß sie, so lange sie dauern, regierungsförmig gebildet wurden und sie dauern auch nach der Monarchenzusammenkunft in Alexandrowa fort.

Das preussische Abgeordnetenhaus allen Eisenbahnankäufen zustimmt, lehnen die Vorgänge in der Commission. Am Sonnabend schwannten noch mehrere Mitglieder, ob sie auch den Ankauf der Strecke Hannover-Altenbecken genehmigen sollten.

Corps ebenfalls viele Nachrichten auf gleichem Zweck vor und vorzüglich ist unser Cadettenhaus als Bildungstätte in Galtzien, Ungarn, Oesterreich u. bei den reichen Familien gut angezehen, wie die Ehre von daher es hier dokumentieren.

— Nachdem der Reizeug am Georgplatz beduht der Aufstellung einer Volksmobile, welche das ich einlegen Tagen dort im unterirdischen Schichtenbau massenhaft anliegende Wasser entfernen sollte, bereits mit Anfang dieser Woche abgefahren und die Volksmobile von Densag früh an in Thätigkeit war, ist letztere seit gestern wieder entzückt worden, weil sie die Wassermengen nicht bewältigen konnte.

— Der von Herrn Dr. Weidenbach neulich in der Aula der Kreuzschule gehaltene Vortrag über Richard Wagner als Dichter hat von allen Seiten die lebhafteste Anerkennung gefunden. Heute ist nun Gelegenheit geboten, denselben Vortrag im Gemeinnützigen Verein Abends 8 Uhr im Stadtverordneten-Saale zu hören.

Neuete Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 26. November. Die „Norddeutsche“ schreibt: Die Besprechungen mit den österreichisch-ungarischen Delegirten über die handelspolitischen Beziehungen sind gestern beendet, nachdem der nächste Zweck: Klarheit über die beiderseitigen Stellungen in der Frage zu gewinnen, erreicht war.

Berlin, 26. November. Das Abgeordnetenhaus beriet den Antrag des Abg. v. Sauerleimer, betreffend Vererbung der Vorkämpfer in Weiskalen, und beschloß die zweite Lesung im Voraus. Im Laufe der Debatte erklärte der Minister Dr. Vulliamy: er beste vom agrarpolitischen Standpunkte aus die vollste Sympathie mit der Tendenz des Antrags, verleihe aber nicht in das ebendiese Güterrecht bindet, erleihe daher eine genaue juristische Prüfung.

Wien, 26. November. Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm in namentlicher Abstimmung mit 205 gegen 158 Stimmen die Verwerfung des Antrags zur Grundlage der Spezialdebatte an. Die Abgeordneten von Ungarn und Oesterreich behielten das liberale Recht, die Initiative zur Revision des Armeegesetzes auch innerhalb der nächsten 10 Jahre, für welche das Westgesetz gilt, zu erheben.

Kopenhagen, 26. Nov. „Dagbladet“ schreibt anlässlich des Königstodes in Berlin: „Unsere bisherige reservirte Haltung war nur der Ausdruck berechtigter Besorgnis; es ist jedoch ein Mißverständnis, wenn Deutschland glaube, dieselben seien von feindseligen Hintergedanken angetrieben.“

Locales und Sächsisches.

— Der Rektor Thierfelder in Ehrenfriedersdorf hat das Verordnungsrecht erhalten. — Das Land- und medizinalcollegium beschäftigte sich in seiner vorgestern Abendung mit einem Entzucht des ärztlichen Vereines von Wien, welcher die Vererbung zur freien Ausübung der Heilkunde auf gewisse Verhältnisse beschränkt wissen will.

— Wegen Verdachts stattgehabener Fehlmessung mit giftbaltigen Farben verhielt sich die W. Hofschloß vorzögern eines Kostens Verleumdungen im Verthe von 300 Mark, welche ein hiesiger Gouber hat anfertigen lassen und demnach zu vertreiben gedachte.

— Von kassischen Bureau des R. Ministeriums des Innern ist ein „Kassischer Taschenrechner“ im Ad-nigrisch Sachien belegenden Taschenrechner und besonders benannten „Rechnungs“ bearbeitet worden. Das Buch benennt auch das verdeckte Vertheilen und behalt, zu welchem Amtsgericht, Landgericht, zu welcher detaillierten Strafammer und Kammer für Handelsfachen es gehört, in welcher Kreis- und Amtshauptmannschaft, in welchem Gendarmenbezirk es belegen ist, wie viel es Käufer und Einkäufer hat u. dergleichen.

— In der vorgestern Nacht in der 2. Stunde hat sich ein unbekannter junger Mann in einer Drochke, die er am Kaufhause in der Altstadt angenommen hatte, um sich nach der Glockenstraße fahren zu lassen, während der Fahrer zwei Revolverkugeln beibrachte. Der betreffende Drochkenführer hat unterwegs zwar ein Geräusch gehört, welches ihm verdächtig erschienen ist, er hat aber in dem Glauben, daß es durch das Rollen über einen eisernen Schienenstück entstanden sei, nicht weiter darauf geachtet und erst nach Beendigung der Fahrt seinen Passagier bewußtlos und mit blutendem Kopfe im Wagen vorgefunden.

— Am Sonntag feierte der Zeplyger Gewerbeverein sein 10. Stiftungsfest. Zahlreiche Brudervereine, darunter die Gewerbevereine von Dresden (Photograph Krone), Ruzka, Dur, hatten Deputationen, eine größere Anzahl hervorragender Förderer des Vereins aus dem österr. Kaiserthum beehren die Festlichkeiten und Telegramme einlangten. Der Festlicher Gewerbeverein hat mit großer Opfertreue innerhalb dieser 10 Jahre an der Hebung der Industrie und der Förderung humanitärer Bildung in industriellen Kreisen auf (vi) rickliche gearbeitet. Nach Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden Photograph Schröder bewachte sich der Jura nach der Schönerer Straße, wo ein Dank und Gebet für das bisherige und künftige Gedeihen des Vereins eine Messe celebrirt wurde.

— Die sächsisch-böhmische Dampfschiffahrt hat die Personenfahrten zwischen Dresden-Weichen-Miesä von heute an eingestellt. Ein Hotel vom großen Loose der sächsischen Landesherrschaft ist nach Berlin gezogen. Ein armer Drochkenführer, der das Hotel spielte, wurde vom Vordervater von seinem Gatte benachteiligt. Der Mann geriet darüber in große Aufregung und weinte bitterlich. Er hatte einige Tage vorher das Loos in einer Restauration an einen Unbekannten verkauft, weil er die Hoffnung zu gewinnen aufgegeben hatte.

— Das Restaurant am goldenen Schwan an der Krausenstraße ist seit dem 15. d. M. in die Hände des Herrn G. Müller übergegangen. Das Restaurant ist durch Umbauten und Neueinrichtung ähnlich umgestaltet worden und darf jetzt den eleganten Restaurants der Stadt an die Seite gestellt werden. Die Lokalitäten sind gut ventilirt, rauchfrei und bequem eingerichtet.

Ganz anders wird die Welt angemuthet durch die unerwartete Reise des dänischen Königspaares nach Berlin. Frohe Hoffnungen begleiten das Erscheinen der dänischen Majestäten am Berliner Hofe. König Christian IX. ist in seinem Lande eine sehr populäre Erscheinung, man würde ihn „Bürgerkönig“ nennen, wenn dieser Titel nicht schon von Louis Philipp vorweggenommen wäre. Mit allem Fleiße widmet er sich dem seinen Regentengeschäften, er arbeitet als Staatsoberhaupt mit wahrer Hingebung, er ist ein konstitutioneller Fürst, von Charakter eine einfache, leutselige Natur. Die Lauterkeit seines Familienlebens hat ihm die Herzen seines Volks vollständig gewonnen. Selbst die Verleinerung, die sein Königreich unter seiner Herrschaft erfuhr, sieht das Volk Dänemarks als ein Nationalunglück an, das man nicht dem Königshause entgelten lassen dürfe. Specially die schönen Töchter König Christian IX. waren der Stolz und die Freude jedes Dänen. Die bis zuletzt im Vaterhause gebliebene Prinzessin Thyra war das gefeiertste Mädchen des Königreichs. Die Dichter sangen ihre Schönheit, in der Musik tönte der Preis ihrer Anmuth. Arm, wie das dänische Königshaus durch die Maitressenwirtschaft des vorigen Dänenkönigs geworden war, der die Kopenhagener Putzmacherin Rossmussen mit den Familienschätzen überhäufte, hat König Christian IX. seine Familie nach den Grundsätzen eines einfach-bürgerlichen Haushaltes erzogen. Obwohl seine Töchter künftig die Kronen Englands und Russlands tragen werden und die Prinzessin Thyra einem Königssohne die Hand gereicht hat, wurden diese Königskinder so einfach erzogen, daß sie noch Freude über eine neue Seidenrobe empfinden. Dieser Musterwater und Musterkönig meldet auf einmal, von der Taufe seines jüngsten Enkels in Omunden kommend, seinen Besuch in Berlin an. Die Ankündigung faßt der deutsche Kaiserhof mit großer Freude auf. Die Kaiserin Augusta verläßt zeitiger, als sie gewohnt, Koblentz, der deutsche Kronprinz unterbricht seinen Aufenthalt in Norditalien, Weide, um den Dänenkönig in dem Berliner Schloße persönlich zu begrüßen. Schon sein Erscheinen besagt, daß die dänische Majestät wenigstens persönlich gewillt ist, den Groll über den Verlust Schleswig-Holsteins zurückzubringen. Das dänische Volk freilich hat die Hoffnung auf Wiedererwerb dieser blühenden Provinzen nicht aufgegeben. Bei jedem Anlaß tritt sein Deutschsein zu Tage. Sowohl bei der Jubiläumfeier der Kopenhagener Universität als der des 100. Geburtstags Dehenschlägers, der seinen Stolz barensetzte, durch seine Dichtungen auch dem deutschen Volke anzugehören, wurde der deutsche Gesandte in Kopenhagen geflüstertlich und auffällig ignoriert. Der Kriegsminister hat neulich sehr unfreundliche Worte gegen Deutschland geäußert. Wenn hierin der Besuch des Dänenkönigs am Berliner Hofe eine Aenderung bewirkt, so wollen wir uns dessen aufrichtig freuen. Doch König Christian außerdem noch den Verzicht seines Schwiegersohnes, des Herzogs von Cumberland, auf die hannoversche Königskrone anbahnen soll, wie man vermuthet, ist nicht recht wahrscheinlich. Wir glauben hieran nicht eher, als bis wir diesen Verzicht im „Reichsanzeiger“ gedruckt lesen.

Ueber die nunmehr beendete Reise des russischen Großfürsten Thronfolger hüllen sich die russischen Zeitungen in ein feierliches Schweigen. Dasselbe ist berechtigt genug: die Kundreise an die Kaiserhöfe war ein totaler Mißerfolg. Der Jarensohn hat den Argwohn Centraluropas wegen der russischen Pläne nicht einzuschläfern vermocht. Gerade der Umstand, daß vor der Reise des Jarensohnes

Der am Dienstag Nachmittag 2 Uhr von Berlin auf der Berlin-Dresdener Bahn abgegangene Veroneserzug verunglückte auf der Station Mittenwald dadurch, dass die Maschine wahrscheinlich in Folge einer zu kurz vor dem einlaufenden Zuge erfolgten Weichenumstellung entgleiste und die nachfolgenden Wagen auf- und ineinander fielen. Vom Zugpersonal hat ein Bremser leichte Contusionen erlitten, während die Waggeladungen ohne wesentliche Beschädigungen davongekommen sind. Die Beschädigung der entgleisten Maschine und Wagen, sowie die Wiederherstellung des beschädigten Geleises dürfte einige Tage in Anspruch nehmen; doch ist der betroffene Veroneserzug 3 Stunden später in Dresden eingetroffen und weitere Betriebsführung nicht eingetreten.

Zeit-Anfang d. N. findet im Karolabaule Wittmoos von 2 1/2 Uhr ein Volkstanz für Frauenhandeln statt. Derselbe soll vom 6. Dezember ab auch Sonntags von 12-1 Uhr abgehalten werden.

Der Dresdener Männergesangsverein, der zu den ersten Gesangsvereinen der Stadt zählt, sowohl seiner Leistungen, als seiner gesellschaftlichen Haltung wegen, bezieht am Sonntag das doppelte Fest seiner Wannenweibe und des 3. Stiftungsfestes in Bach's Grabmal. Das Fest besteht aus Concert unter Mitwirkung künstlerischer Kräfte, Restauration mit Wein und Bier, welche Herr P. Dr. Sulze hält, Tafel und Ball — ein reiches Programm!

Das Damen-Komitee der Freibestellung des Allgemeinen Erziehungs-Vereins veranstaltet Sonntag und Montag, Altmarkt 25, 1. Etage, einen Bazar von allerhand schönen und nützlichen Gegenständen zum Stipendium für Scholastinnen der Kinderärznerinnen-Vereinigung (Freibestellung) und um die Mittel zu beschaffen, dieselbe Volkshilfsanstalt in wohlführender Weise fortzuführen und weiterzuführen. (Siehe Bekanntmachung).

Während am Abends im Bahnhofs-Hotel der Herr Graf v. Helldorf, künftiger Reichsminister, am Sonntag und Montag, Altmarkt 25, 1. Etage, einen Bazar von allerhand schönen und nützlichen Gegenständen zum Stipendium für Scholastinnen der Kinderärznerinnen-Vereinigung (Freibestellung) und um die Mittel zu beschaffen, dieselbe Volkshilfsanstalt in wohlführender Weise fortzuführen und weiterzuführen. (Siehe Bekanntmachung).

Ein norwegischer Jäger ist gestern mit 60 lebenden Auer-, Wild-, Hasel- und Schneehühnern hier angekommen.

Der Ober der Wiener Waffelfabrik von Gromatka und Jäger in Wien hat am Montag am Nachmittag auf Helldorf'schem Bahnhofs-Personal ein Festessen gegeben. Die Arbeiterinnen überreichten der Gattin ihres Vorgesetzten, gelegentlich deren Namenstag, ein seltsames und in höchster Harmonie verlaufenes Fest veranstaltet worden war, eine schön geordnete Volltafel als Andenken.

Dem Lokomotivführer eines Güterzugs in diesen Tagen und Wochen hat vor einigen Tagen zwar nicht eine geborene Taube in den Mund geflogen, aber er hat doch seiner Frau einen unversehrten Kruten mit nach Hause bringen können: ein Krut mit einer Taube in den Kruten ist von einer Taube Kruten in den Mund geflogen, das er in seiner Angst das Taubenkruten fallen gelassen hat und zwar gerade auf die Maschine des Zuges.

Nachdem vorgestern abermals 12 neue Werdebahnenwagen von der Aufschlagsbehörde geprüft und für unzulässig erkannt wurden, befinden sich nunmehr bereits 19 derselben im Betriebe. Die Kosten eines solchen neuen Wagens belaufen sich auf 3000 Mark. Nicht über für die Bahnhöfe, namentlich die direkt über den Rhein fließenden, wie für das Wagenmaterial selbst sind die Sache, welche das letztere auf demselben Strassen feld nur zu häufig durch Ueberfahren von Steinen, welche auf den Schienen liegen, empfangt. Eine öftere Besichtigung und Reinigung solcher Strecken durch das Bahnpersonal dürfte hier von Nutzen sein.

Der in der Monatsmühle zu Weissenstein bedienstete Ackerer Hermann Meier hat wegen seiner vielfach bewiesenen thierärztlichen Geübtheit vom Pirnaischen Thierärzterverein eine Ehrenmitgliedschaft erhalten.

Am 25. Nov. Am Montag den 24. d. M. gab Herr Dr. v. Rühlmann ein vorzügliches Concert, besucht von 400 Zuhörern. In höchst liebendwürdiger Weise stellte Herr Rühlmann dem gesamten Orchester ohne irgendwelche Abzweigung von dem vorigen Komitee für Gründung eines Streicherorchesters zur Verfügung und hatte die feinsten Generalbassisten der Eisenbahnen der Rühlmann'schen Kapelle zu diesem Zwecke herbeigebitten. Die Kapelle trat ein. Für unentgeltliche Unterhaltung der Kapelle hatte der Herr Direktor Schön und die dortige Brauerei gesorgt, sodas dem Komitee der ganze Betrag übrig blieb.

In Orsdorf ward am Sonntag ein toller Hund, der Jagdhund des Jagers Gurrh, getödtet.

Wegen dringenden Verdachts, ihren neugeborenen Knaben am 17. d. umgebracht zu haben, ward die Dienstmagd Marie Datsch als Mordverdächtige nach Waagen ins Gefängnis gebracht.

In dem Dorfe W. bei Meißen hat ein dortiger vornehmer Handwerker, um sich der Zahlung des geringen Jahreslohn von jährlich 36 M. für sein ansehnliches Kind — ein Mädchen von 3 Jahren — zu entledigen, dasselbe vor einiger Zeit selbst zur Verfügung übernommen. Das im Publikum umlaufende Gerücht, das das Kind in rother Weide mitschiffend werde, veranlaßte die Ortsbehörde zu Verordnungen in der Richtung der Herr. Eltern. Man fand das Kind an der Dienstadt stehend, wo es sein künftiges Mittagessen, bestehend aus Kartoffeln mit etwas Fleisch, genoß, während die Eltern am Tisch saßen. Der Vater des Kindes setzte sich nach Entfernung der Mutter und Schenke behaftete die Mutter bis zum Fleck abgemahnt und ansehnlich schimpfte. Verarbeitete Schwestern und blasse Hände besugten die erlittenen Mißhandlungen und wept. Pläne und Ähre trugen viele, eiternde Geschwüre. Das Lager des Kindes bestand aus einem auf der Erde der Kammer liegenden Strohhalm, dessen Stoff und Füllung durch und durch mit Wasser durchtränkt war. Als Kind wurde ein alter Rest. Das Kind soll, bevor es in die Hände dieser rothen Leute gekommen, gesund und munter gewesen sein. Neben mangelhafter Nahrung hat es oft häufig mehrmals, selbst bei dem Vater, theils von der Stiefmutter schwere Zurechtweisungen mit einem Riemen zu erdulden gehabt und ist nebstbei insbesondere von der Stiefmutter, außer mit Hissen, Schlägen und Schreien, mit Ausstreiten gequält worden, so daß sein künftiges Leben bedroht in das arme Kind selbst den rothen Weiden entnommen und in gelungener Weise gebracht werden. Die strafrechtliche Verurteilung wird nicht ausbleiben.

Am 30. November feiert ein achtjähriges Mädchen in Zschepa bei Meißen die goldene Hochzeit. Es ist die Tochter des hiesigen Pfarrers August Wandt, welcher seiner 74-jährigen Ehefrau, Wandt in alter Soldat und Inhaber der hiesigen Lebensversicherungsgesellschaft und 14 mal umgeben von seinen 6 Kindern und 20 Enkeln und Enkelinnen in der Kirche zu Ehren des heiligen Paulus zum zweiten Male eingetraget werden.

In Wunddorf hat sich in diesen Tagen der Naturforscher David Haeckel in Folge von Ausübung eines Niedererhaltungswegs mit einer Wiste in die Brust geschossen, ohne sich merklich getroffen zu haben. Indessen liegt er sehr bedenklich verundet darnieder.

In Zschditz bei Rodlitz ward der 45-jährige Gastwirt Seidel wegen einer Heberrettung zu einer kurzen Haftstrafe verurtheilt. Er sollte dieselbe am 24. d. antreten, sah es aber vor, sich durch Erhängen derselben zu entziehen. In Zschditz hat sich aus unbekanntem Grund die 17-jährige Herrin G. gleichfalls erhängt.

Öffentliche Gerichtsungen. (Strafkammer IV.) Unsere Zeit werden sich noch der gebarnigten Verurteilungen, Aufforderungen, miltelbaren Anordnungen und sonstigen Notifikationen in Sachen des Bauunternehmers Ferdinand Ludwig Böcker contra Direktor des landwirthschaftlichen Creditvereins in Dresden, Carl Gottlieb Wehner, erinnern. Die in Rom von Interaten, welche mit, welche ohne Unterschrift des Bauunternehmers in dessen Namen erschienen. Nebenbei gelangte in der inwärtigen aufgehobenen „Dresdner Presse“ u. A. eine von einer Anzahl Personen unterzeichnete Resolution zum Ausdruck, worin dem Herrn Direktor seine Nebenbeschäftigung als spezialreder Privatmann zum Vorwurf gemacht wurde. In

enger Beziehung mit diesen Vorgängen steht nun ein Kurier, der am 28. Juni d. J. auf dem Creditbureau des Dr. jur. Paul Wehner, Sohn des Bankdirectors, spielte und den genannten Böcker wegen verachteter Errettung auf die Anklage brachte. Am 30. Juni d. J. wurde der Vater des Angeklagten, Schloffermeister Böcker von, vom Bankdirector Wehner ein, dem Witwens Tränkmann aus Dresden gebildetes Grundstück in Waisewitz für 15,000 M. und erpicht er gleichzeitig zur Bedienung 12,000 M. Vorlauf von Wehner zugesichert. Beide Summen wurden hypothekarisch eingetragen und war die Kaufsumme mit 6 Proc., die in Raten zahlbare Kaufsumme dagegen bis zur Beendigung des Hauses mit 12 Proc., von da ab ebenfall mit 6 Proc. zu verzinsen. So erhielt denn Böcker, dessen Sohn den Neubau leitete, nach und nach und erst nach der Kau fertig war 11,100 M. ausgezahlt; 300 M. brachte Wehner von der Gesamtsumme als Zinsen in Abzug. Die verwilligte Kaufsumme war jedoch keineswegs ausreichend und Wehner soll auch, wie Böcker berichtet, unter der Bedingung, daß das Gebäude namentlich in städtischer Beziehung nicht dinstig ausfalle, vorher Nachzahlungen zugesichert, dieselben aber dann unter verschiedenen Vorwänden verweigert haben. Die Wehner bis zur Fertigstellung des Hauses haben angeblich 3000 M. betragen und nach Lage der Sache war es kein Wunder, daß die Bauleistungen nicht bezahlt werden konnten und immer entbieten auf Zahlung drängten. In dieser Situation war Böcker, als er sich nach dem Vater erklärte, bei dem Königliche Angelegenheit des Gebäudes W. sen. zu erstatten und gleichzeitig in der Presse öffentlich vorzutragen. Die Staatsanwaltschaft wies den Antrag Böcker auf Untersuchung der Sache, da in rechtlicher Beziehung keine Momente zur Weiterverfolgung vorlagen, zurück. Am 27. Juni d. J. wurde der Dr. jur. Paul Wehner, Sohn des Bankdirectors, anstatt seines Vaters Eigentümer des Grundstücks in Waisewitz und gelangten nun seitens des neuen Wehners 1200 M. an die unbefriedigten Lieferanten zur Auszahlung, womit allerdings noch lange nicht die Kaufkosten gedeckt waren, weshalb sich auch B. noch keineswegs mit seinen Lieferanten für befreit erklärte. Wehner so, befreit namentlich das Einführen Böcker, er habe sich selber wörtlich bereit erklärt, es komme ihm, falls der Bau auf abgebrochen werde, nicht darauf an, noch 3000 Mark Baugelder dazuzahlen. Am 28. Juni Nachmittag erschien, wie erwähnt, Böcker auf der Expedition des neuen Eigentümers Dr. jur. Wehner im Hotel zum goldenen Ring und soll dabei unter Bezugnahme auf ein mitgebrachtes Buch geäußert haben: „Hier sind eine Anzahl Extrablätter der „Dresdner Presse“, wenn Sie mir 2000 Mark zahlen, werde ich dieselben vor Ihren Augen verbrennen wenn nicht, so werde ich sie überall verbreiten.“ Gegenüber den besetzten Zeugnisaussagen Böcker zwar nicht, seine Forderung geltend gemacht zu haben, dagegen behauptete er, von einer Drohung in dem erwähnten Sinne sei nicht die Rede gewesen und füglich habe er nur in Bezug auf 800 M. seiner Anrechnung der bereits gezahlten 1200 M. Deckung verlangt. Auch befreit Böcker, der Verleugter eines Jettels zu sein, worin angebracht war, es werden event. Falsch zu sein und so viele Exemplare des Extrablattes in den 35. hiesigen Wahlkreis, den der Bankdirector Wehner im Landtage vertritt, vertrieben werden. Der Vertreter der 31. Staatsanwaltschaft, Herr Wehner, die Luft wird zunächst auf die Vergütung in der Presse bin, die den aufmerksamen Leser zu der Annahme geführt hätten, daß das Vergehen des Angeklagten seinen Abbruch im Gerichtslande finden werde und ging dann hieselbst auf die Momente der Anklage ein, hervorhebend, das Böcker ein rechtlich begründeter Anspruch auf Wehner nun nicht zugestanden habe. Der Herr Wehner hielt die Anklage auf Grund von § 233 des R.-St.-G.-B. zurück. Der Gerichtshof unter Vorbehalt des Herrn Staatsanwaltschaft Dr. Meißel verurtheilte unter Annahme mildernder Umstände Böcker zu 2 Monaten Gefängnis. (Strafkammer IV.) Der Bankarbeiter Johann August Wänsche, 23 Jahre alt und wegen Bettelns und Diebstahls schon wiederholt bestraft, ging am 4. November wiederum seiner gewöhnlichen Beschäftigung nach und kam dabei in das Gebiet des Oudobersberger Aemtes in Guma. Hier ward ihm ein Mädchen einfach ab und er 24. seiner Weite ging, so er seine Stiefeln aus und probirte die in der Weite stehende stehenden Sonntag-Substratere eines Dienstmädchens, natürlich ohne dessen Genehmigung, an. Eine Verurteilung verurtheilte er sich hierauf von hinnen, seine letzten Sammetre als Gehalt zurücklassend. Der Wehner ließ sich schnurstracks, nachdem er das Wandern des Strichbades wahrgenommen hatte, zum Gemeindevorstand, um Anzeige zu machen und traf bald auf den unteren Anwalt seiner Stiefel, der natürlich eine Wade mitbringen mußte. Die Strafkammer erkannte wegen Bettelns und Diebstahls im wiederholten Rückfalle auf 6 Monate Gefängnis, 1 Woche Haft und 1 Jahr Ehrenrechtverlust.

Tagessordnung der 1. öffentlichen Sitzung der 1. Kammer, heute Mittag 12 Uhr. 1. Mündlicher Bericht der 2. Deput. über das Departement des Anwaltlichen. 2. Decr. über die Ausgaben zu Reichswaffen.

Tagessordnung der 2. Kammer, heute Vorm. 10 Uhr. 1) Interpellation des Herrn Abg. Dr. Stepani, die Anwaltschaft betr. 2) Verberührung über das König. Decret, die Gerichte über die bei der Untergerichtsbarkeit für den Jahrgang des Jahres 1874 aufgenommenen Inventar betr. 3) Schuldenaufnahme über die Vertheilung des Altkanzler'schen Nachlasses an die Aufhebung des Gesetzes vom 30. November 1843, die Vertheilung des Grundbesitzes betr. 4) Desgleichen über die Eingabe des Mittergutbesizers von Semmerath in Kleinbänden, einen Gutshausanwärtler betr. 5) Desgleichen über die Vertheilung der Erbengüter Altendberg, die Vertheilung einer Pachtsumme von Staatsmitteln bet. 6) Desgleichen über die Vertheilung der elementaren Grundstücke bewachsenen Schulden betr.

Witterungsbeobachtung am 26. Novbr., Abds. 5 Uhr. Barometerstand u. Oberhöchst (Bar. 19: 76) Millimeter (seit gestern 6 Mm abfallen). — In Aussicht: Veränderl. — Thermometer in Reamur: 6 1/2 M. — Differenz von gest. zu heute 5 1/2 — niedrigste Temp. 6 1/2 M. — höchste Temp. 1 1/2 M. — Die Schichtbildungselte 2 M. Wind: Himmel: bedekt.

Wasserstand der Elbe und Weibau am 26. Novbr. Bundeis — 8. 4. und 32. Vordrüg + 100. Melnik + 40. Zeitmerg + 26. Dresden — 51.

**Meteorologische Beobachtungen**

bei den Stationen in Hamburg am 26. November um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Wind.	Wetter.	Barometer in Millimeter
Hamburg	OSO	bedekt	774.0
Bremerhaven	OSO	bedekt	778.7
Neubrandenburg	SW	bedekt	774.1
St. Vith (Belg.)	N	bedekt	775.0
Berlin	OSO	bedekt	762.7
Frankfurt	NO	bedekt	771.2
Wien	NO	bedekt	770.8
Paris	NO	bedekt	765.8
Brüssel	SW	bedekt	761.7
London	SW	bedekt	761.4
Madrid	SW	bedekt	761.1
Lissabon	SW	bedekt	761.1
Genève	SW	bedekt	761.1
Neuchâtel	SW	bedekt	761.1
Basel	SW	bedekt	761.1
Strasbourg	SW	bedekt	761.1
Metz	SW	bedekt	761.1
Nancy	SW	bedekt	761.1
Reims	SW	bedekt	761.1
Amiens	SW	bedekt	761.1
Compiègne	SW	bedekt	761.1
Soissons	SW	bedekt	761.1
Laon	SW	bedekt	761.1
Reims	SW	bedekt	761.1
Arras	SW	bedekt	761.1
Dunkerque	SW	bedekt	761.1
Brügge	SW	bedekt	761.1
Antwerpen	SW	bedekt	761.1
Lüttich	SW	bedekt	761.1
Brüssel	SW	bedekt	761.1
Paris	SW	bedekt	761.1
London	SW	bedekt	761.1
Hamburg	SW	bedekt	761.1

1) Beobachtung in Hamburg am 26. November um 8 Uhr Morgens. 2) Beobachtung in Hamburg am 26. November um 8 Uhr Morgens. 3) Beobachtung in Hamburg am 26. November um 8 Uhr Morgens.

**Tagessgeschichte.**

Deutsches Reich. Berlin, 25. November. 11. MR. der Königl. und die Königl. von Posen, welche sich gegenwärtig zur Feier des Geburtsjahres des Prinzen Friedrich von Preußen in Frankfurt a. M. aufhalten, werden am Freitag selbst in Berlin erwartet. Die hohen Herrschaften werden in den Adelskammern der Adelskassen Schloß abgeben, um 5 Uhr Nachmittag einer Einladung des Kaisers zum Galadinner folgen. Am Abend der Ehrenvorstellung beschreiben und sich dann gleich wieder verabschieden, um nach am selben Abend bis übermorgen zu reisen, wobei die Privatnachricht „Schloß“ des Königs (Gefühl zur Aufnahme des königlichen Anspassers bereit liegt, um dieselben nach Kopenhagen zurückzuführen. Einen politischen Hintergrund hat der Besuch in Berlin nicht, und wird mit Bestimmtheit behauptet (dänische Gesandtschaft), daß die Frage wegen

einer Verhändigung mit dem Herzog von Cumberland gar nicht berührt werden wird. — Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, welche am 29. d. das Reich über Stettin nach Belgien begeben, werden sich zu diesem Tage entweder nach Antwerpen oder Brüssel begeben.

Der Reichsanwalt hat dem Bundesrathe eine auf die nächstjährige internationale Ausstellung in Melbourne bezügliche Vorlage vorgelegt, nach welcher ein Reichsbevollmächtigter dorthin entsandt und aus Reichsmitteln der Betrag von 300,000 Mark in den nächstjährigen Haushaltsetat eingetragt werden soll. Dieser letztere Betrag ist deshalb angenommen worden, weil es sich gezeigt hat, daß die für die Ausstellung in Sydney bezahlten 200,000 Mark nicht ausreichten und um 100,000 Mark noch vermehrt werden müssen.

Am der preussisch-holländischen Grenze hat sich seit der Eröffnung des Tabakhandels ein armer Schmuggelhandel mit Tabak gebildet. Mit dem Eintritt des Winters dürfte der Schmuggel größere Dimensionen annehmen.

Das in der preussischen Provinz Posen noch sehr reiche und fromme Leute wohnen müssen, zeigen die zwei letzten Jahre an den Altkanzler Graf Ledeborski zur Liebergabe an St. Heligfeldt Kapl. Led abgenommenen Summen gefammelter Spenden. Es sind zusammengekommen 36,000 Lire (ca. 30,400 M.). Die erste Sammlung betrug 20,000 und die zweite 16,000 Lire etc.

Die 21. November. Der „A. G. H. J.“ berichtet man von hier folgenden traurigen Fall einer Justiz-Entscheidung. In einem Dorfe unweit Kreisfeld lebte ein Weidling, dessen unbillige Verurteilung seiner Zeit das größte Aufsehen erregte. Der Sachverhalt ist in Kürze folgender: Der Weidling R. fuhr eines Tages in der strengen Kälte aus unferne Stadt nach Hause. In Dullen lebte er in einem Gasthause ein und trank einige Gläser Wein. In der Stube saßen mehrere Fremde, die sich ebenfalls restaurierten. Seinen grauen Leberleber hatte R. auf die Anrede geknallt, auf der die abgelegten Kleider der Fremden hing. Als sich die übrigen Gäste entfernen wollten, bemerkte ein Herr, daß ihm aus der Leberleberleberle eine größere Geldsumme entwendet war. Man durchsuchte die Taschen der Anwesenden und fand den leeren Beutel und einige vermisste Waare in der Leberleberleberle des R. Er lief sich zwar darauf, daß er während der ganzen Zeit gar nicht an der Anrede gewesen sei etc. Alles umsonst! Er wurde vor Gericht gestellt und zu 3 Jahren Gefängnis verurtheilt. Da durch den Proceß viele Kosten entstanden waren, so mußte er seine Wohnung von fünf Oufen verlassen und beschick nur einige Wochen lang. Als er gegen 1/2 Jahre im Gefängnis gesessen hatte, wurde die Urtheilung. Zur Zeit, als das Geld verschwunden war, das Gasthaus in den Händen von Weidlingen. Die Leute waren inzwischen in ein anderes Dorf gezogen und lebten einen guten Tag. Bei einer Gelegenheit kam das Verbrechen an's Tageslicht. Die Weidling'sche Frau hatte in einem bemerkten Augenblicke das Geld aus der Leberleberleberle gestohlen und leidet den Beutel mit einigen Waaren in der Geschwindigkeit in einen falschen Leberleberleberle gesteckt.

Am der Eisenbahnstation Augustiebn in Ostpreußen ist in vergangener Woche ein Deserteur auf dem Transport erschossen worden. Ein Weidling'scher Marine-Unteroffizier hatte in Veer einen dort aufgetretenen desertirten Marinefeldwebel in Empfang genommen, um denselben nach Weidling'sbuden zu transportieren. Auf der Station Augustiebn, wo der Zug einige Minuten hielt, hat der Arrestant seinen Weidling'schen einige Minuten Aufenthalt, um sich zur Reise zu begeben zu dürfen, was ihm auch von dem Unteroffizier gestattet wurde. Der Deserteur verurtheilte indes — trotz wiederholter Aufforderung seines Begleiters, in das Koopee zurückzuführen — sein Geißel in der Nacht und ließ den Weidling'schen entlaufen. Der Unteroffizier, welcher mit dem Flüchtigen auf dem Bahnhof in Veer noch freundlichlicher Weise ein Glas Bier getrunken hatte, tritt jetzt zu seinem Gewehr, löste das Tuch, welches das Schloß umhüllte und laudte dem Flüchtigen eine Kugel nach, welche auch ihr Ziel nicht verfehlte und denselben zu Boden streckte. Der Unglückliche war sichtlich ins Härtgerat getroffen, er wurde dort noch wenigen Augenblicke seinen Weidling'schen. Der traurige Bericht rief natürlich den Reisenden, welche den Zug benutzten, eine außerordentliche Aufregung hervor.

Der Weidling'sche Veroneserzug welcher am 25. d. Morgens 1/2 Uhr von Wolen abgegangen, ist infolge solcher Weidling'schen mit einer entgegengerichteten Maschine zusammengefahren und entgleist. Beide Lokomotiven sind sehr stark beschädigt, der Waggwagen zertrümmert, Menschenleben aber nicht zu beklagen.

Deisterreich. Am Abende des verflohenen Sonntag spielte sich in Winkeln Gerig, einem steierischen Dorfe an der ungarischen Grenze, eine merkwürdige Szene ab. In einem Wirthshause saßen 10 bis 12 zwischen den Wauern und hielten Soldaten aus Ungarn, welche der Weidling'schen wegen die Grenzmaße halten, beim Tanze zum Schritte und schließlich zu einer förmlichen Weidling'schen. Die Soldaten zogen ihre Bononnette und gingen an, mit denselben drohenswischen. Die Weidling'schen flohen in den nächsten Wald; die Wauern aber vertheilten sich gegen die bewaffneten Soldaten und zwar mit glücklichem Erfolge. Die Weidling'schen wurden entwaffnet und hinausgeworfen. Die Weidling'schen wollten nun auf ihrem Weidling'schen ausbrechen und gingen an, ihre Stellung zu verbinden. Doch, sie waren damit noch nicht fertig geworden, und schon lebten die Soldaten zurück, aber jetzt um einige Mann verstärkt und mit Gewehren. Die Wauern vertheilten nun das Haus, die Soldaten aber stellten sich zum Fenster und feuerten dreimal in das mit Weidling'schen gefüllte Zimmer. Es ist nur zu wundern, daß nicht mehr geschah; nur eine Kugel trat einen Weidling'schen in den Kopf, so daß er zusammenfiel. Darauf zogen die Soldaten über die Grenze in ihr Ungarnland zurück und schrien: „Wartet nur — für steierischen Kunde — in dieser Nacht werdet Ihr in Eurem Dorfe noch genug Vieh haben.“ — „Auf! Sie wollen unsere Häuser ausbrennen!“ schrien jetzt die Wauern durch das Thor, und Alles stand auf und stellte sich auf die Waare hinter den Wauern. Inzwischen war aber schon die Weidling'schen Hauptmacht in Krotzbudza von dem Weidling'schen benachrichtigt und schickte allseitig die Weidling'schen und eine Abteilung Weidling'scher zum Schutz der Weidling'schen. Jetzt erst legte sich die Aufregung im Orte.

Zwischen zwei Schülern einer Weidling'schen in O. M. hat dieser Tage ein Weidling'schen stattgefunden. Den Anlaß gab die bei einer Tanzunterhaltung zwischen ihnen entflammte Weidling'schen. Der eine Körner schloß dem andern eine Kugel in die Brust und nahm Weidling'schen. Glücklicher Weise erwies sich die Weidling'schen wegen der schwachen Ladung als ungefährlich. Der Weidling'schen weigert sich den Namen des anderen Weidling'schen an zu nennen.

Frankreich. Paul de Cassagnac, bisher der eifrigste Gegner der Weidling'schen mit dem rothen Prinzen, sagt im „Vaud“: „Der Weidling'schen, welchen der Prinz Napoleon der Kaiserin abstellte, machte den besten Eindruck auf die Warte des Kaiserthums. Wir freuen und darüber, denn es wird für uns eine große Freude sein, um dem Augenblicke zu nähern, wo die ganze Warte sich um den Prinzen scharen kann und muß. Der Weidling'schen ist der erste Schritt, und dieser ist wichtig.“ Das „Vaud“ verlangt, daß der Prinz auch reichliche Garantien gebe. Der „Vaud“ meldet darüber wie folgt: „Der Prinz Napoleon vernachlässigt nichts, um bei den Schwierigkeiten seine revolutionäre Vergangenheit in Vergessenheit zu bringen. Vor einigen Tagen begab er sich in Lyon einen französischen Weidling'schen, der von Rom zurückkam und mit dem er eine sehr erbauliche (!) Unterredung hatte; er verläutet auch von einem Briefe, den der Prinz an einen anderen Weidling'schen geschickt hat. Ferner sind Unterhandlungen angeknüpft worden, um die Weidling'schen Gläubiger zu bestimmen, den Winter mit ihrem Gemahl in Paris zuzubringen. In der Unterredung des Prinzen rednet man auf die weidling'schen Weidling'schen der Weidling'schen, um die Weidling'schen zu gewinnen.“ Der „Vaud“ sagt hinzu, daß man auch glaube, die Weidling'schen der Weidling'schen Gläubiger werde ihren Gemahl gegen eine Ausweisung sicher stellen.

Der Generalkath der Weidling'schen nahm eine Tagesordnung an, welche Weidling'schen darüber aufstellt, daß der Weidling'schen von Paris sein Personal nicht zurückführt, d. h. nicht mit rothen Weidling'schen besetzt habe. Der Weidling'schen, solche Tage gebietet nicht zur Kommen des Generalkathes; er werde die Weidling'schen der Weidling'schen beantragen.

Folgender Weidling'schen an ist auf dem Tisch des Generalkathes des Seine-Departements niedergelegt worden: „Alle











### Gebr. Thonet aus Wien, Fabriken massiv gebogener Holzarbeiten, Dresden, Wilsdrufferstraße 6,

empfehlen ihre alleinigen echten und allein in Eleganz und Solidität eines unanfechtbaren Weltrenoms sich erzielenden Wiener Möbel als Stühle, Rautenstühle, Piano-Geffel, Drehfauteuils, Sophas, Schaufelfauteuils, Blumenstücke, Kleiderständer etc. Als zu leichter eleganter Polsterung geeignet, machen wir neben unseren Stühlen und Rautenstühlen auf unsere Klappsofas, Schaufelfauteuils, Schreibfauteuils, Rautenstühle etc. aufmerksam, wobei sich auch Stickerereien zu ganz besonders effektvoller Verwendung anbringen lassen.

## Neuss' Wagenfabrik.

Die Aktien dieser Gesellschaft werden täglich von gut unterrichteter Seite gefolgt. Die Fabrik ist in diesem Jahre vollst. besch. ihre Fabrikate haben auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung vorzügliches Aufsehen erregt, allgemeine Anerkennung gefunden. Die Verbesserung in allen Erwerbsverhältnissen kommt keinem Institut so zu gute, wie der Aktien-Gesellschaft Neuss, die, unter bewährtester Leitung, mit ihrem berühmten Namen, mit konsolidierten Verhältnissen, bedeutenden Baarmitteln der jetzigen großen Zeit entgegen geht. Die Gesellschaft hat keine Schulden, besitzt dagegen einl. 20% jederzeit realisierbare Betriebsmittel, ferner in der Gr. Friedrichstraße, der besten Lage Berlins, ein Grundstück von über 600 qm, mit 373,000 Mark Neuverkauf. Jeder Sachverständige wird zugeben, daß die Quadratrate in der Gegend einen Werth von 2000 Thlr. für Vorland, 7-800 Thlr. für Hinterland hat. Rechnet man über die Quadratrate durchschnittlich nur zu dem Spottpreise von 600 Thlr., so ergeben die 600 qm. ungefähr den Werth von 373,000 Mark Neuverkauf. Bringt man hierin die einl. auf dem Grundstück haltende Hypothek von 450,000 Mark in Abzug, so stellt sich der Werth des Grundstücks auf 400,000 Mark. Hierzu Betriebsmaterial etc. 400,000 Mark. Wägen Activa Mark 1,403,000.

als Coursverth mindestens 78%, ohne die anderen Objecte der Gesellschaft überhaupt nur zu rechnen. Capitalisten, die ein Papier suchen, das bei größter innerer Sicherheit auch bedeutend im Course steigen muß, werden auf dasselbe aufmerksam gemacht. In nicht allzulanger Zeit wird das Institut wie früher 13% Dividende wieder vertheilen können. — Heutiger Cours ca. 35%.

**In diesem Jahre noch 60-70%,  
1880 = 100%.**

## Zum Weihnachtseinkauf empfehlen

# unser großes Lager gekleideter und ungekleideter Puppen

mit Wachs- u. Porzellanköpfen  
zu bekannt billigen Preisen.

## J. Bargou Söhne,

Nr. 6 Sophienstrasse Nr. 6.

Beim Einkauf bitten genau auf unsere Firma zu achten.

# Robert Gaideczka

En gros. Kürschner. En détail.

Schöffergasse, im Laden mit den drei goldnen „6“.

Directe Casse-Einkäufe in London und Amerika

erlauben mir beste Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Masse:	Hon oder Kragen:	Masse:	Hon:
Altis ... 6 bis 9 Zbr.	6 bis 9 Zbr.	nat. Stunfs ... 5 bis 10 Zbr.	4 bis 6 Zbr.
Dera ... 5 - 18	5 - 18	Opoffum ... 1 1/2 - 3	2 1/2 - 3 1/2
Jobel ... 13 - 50	10 - 50	Bifam ... 2 - 3 1/2	1 1/2 - 2 1/2
Warder ... 13 - 13	5 - 13	für Kinder ... 1/2 - 1	1/2 - 2 1/2

**Herrn pelze** 100 Stück am Lager nach bester Ausführung von 25 Thalern an.  
**Pelzdecken** in größter Auswahl - Rehddecken, sehr schön, von 2 1/2 Thaler an.  
**Pelzbesätze** in allen Belieben vorrätig moderne schwarze Besätze, 1 1/2 Thlr. pro Meter.  
**Damen-Pelzjaquettes**

nach neuester Pariser Façon, ausgezeichnet schön aus, in größter Auswahl in bester Seide, Wolle, Astorhan etc. in den verschiedensten Pelzbeschaffen u. Pelzunters. Bekleidungen etc.  
auch in den feinsten Pelzstoffen färbt prompt und gewissenhaft aus.  
Ich habe das Recht in Zobel, Nerz, Silber- und Mausfuchs, Seehund, Kamtschatka-Biber, Skunks, Iltis, Bism etc. am Lager.

## Pianinos, Effen Harmonium, Flügel u. Pianos in größter Auswahl, unter bewährter Garantie, sehr billig verf. u. verm. von 4 Mt. an. G. Weirich, Galeriestr. 1.

### Schlitten.

2 zweifelhige Schlitten, elegant und solid gebaut, neben regulirungsfähiger Preisverehr zu verkaufen Wilsdrufferstraße 13, bei G. Schelle.

### Alles Schuhwerk

wird sauber u. haltbar, bestell. prompt. Preise sehr billigen. H. Gornig, Bauhnerstraße 70.

### Gummi, Gummi.

Article de Paris. Unter strengster Discretion liefert ausschließlich und zu jedem Gummi-Artikel. Vertrauen soll wende man sich an die Gummifaarfabrik F. W. Gaerte, Hamburg.

Jede Anfrage wird beantwortet. Preis-Courant gratis. Gummi- und Kautschukwaren per Eisenbahn 2-6 Mark Dreifach.

### Zement

In den neuesten und modernsten Fabriken empfangt billige (Wasser franco und gratis) Sommerfeld, H. G. Julius Kallbach, Tuchfabrik.

### Austern,

60 Stück, ausgelesen schön, sende tägl. für 6 Mark 50 Pfg. franco ins Haus. Austerlager.

### A. Bieck, Altena.

Nürnberg. Spielwaaren! Für 5 Mt. und für 10 Mt. hübsche Sortimente von je 16 verschied. Billed. Spiel. Gegenstände für Kinder etc. etc., nach freier Auswahl und nahezu 1000 Num. - Sortiment von je 8 Thlr. abwärts für 6 Mt. und für 3 Mark. Illustriertes Katalog gratis, und fr. Neueste Spiel. zu Spielwaaren, Spiel. Friedr. Gausmüller in Nürnberg, Spielwaarenfabrik.

### 500 Mark

Dem, der beim täglichen Gebrauch von Kothe's Zahnwasser, à fl. 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin, Prinzenstraße 85.

In Dresden bei Herrn Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.

## Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

### Ein Pianino

in ganzem Eisenrahmen, von H. Bieck, Hofmannsabrik, Berlin, in Abreise halber zum Auftrage äußerst billig zu verkaufen Schreiberstraße 2, 1. Etage.

# Sachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Leipzig 1880.

Diese Ausstellung wird vom 19. März bis 18. Mai 1880 in Leipzig in der Halle der früheren Kunstgewerbe-Ausstellung stattfinden und werden alle Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, sowie alle diesen Völkern angehörige Handwerker und Künstler von Holz, Stein, Metall, Gips, Porzellan, Emaille, Elfenbein, Knochen, Horn, Perlmutt, Bernstein, Ebenholz, Hartbaum, Hartstein etc. etc. die bei der Ausstellung der betreffenden Handwerker zur Anwendung kommen, hierdurch besonders darauf aufmerksam gemacht und zur rechtigen Betheiligung freundlich eingeladen.

Die zu dieser Ausstellung bezuenden Gegenstände ordnen sich in folgende Gruppen:

- I. Gruppe: Fertige Arbeiten. Alle Drechsler- und Bildschnitzerarbeiten in Holz, Stein, Elfenbein, Perlmutt, Bernstein, Ebenholz, Hartbaum, Hartstein etc. etc.
- II. Gruppe: Werkzeuge zur Verwendung für fertige Arbeiten, als: Messel, Messer, Polierstein etc., insoweit solche zur Verfertigung und Fertigstellung von Drechsler- und Bildschnitzerarbeiten benutzt werden.
- III. Gruppe: Einrichtungen zu Schaufelmaschinen, in denen während der Ausstellung gearbeitet wird; Walzmaschinen und Werkzeuge.
- IV. Gruppe: Rohprodukte, als z. B. Holz, Horn, Elfenbein, Perlmutt, Bernstein, Ebenholz, Hartbaum, Hartstein etc. etc.
- V. Gruppe: Chemische Vorstoffe und Hilfsmaterialien, als: Oel, Terpentin, Lack, Firnisse, Leinöl, Gips, Zement und Schmelzmittel aller Art.
- VI. Gruppe: Unterrichtsgegenstände:
  - a) Fachvertheilte Literatur,
  - b) Modelle, Entwürfe, Sammlungen,
  - c) Zeichnungen der Handwerker.

Die Bedingungen und Raumvertheilung sind entgegenkommend und billige und erhalten Interessenten auf vorstehende Anfragen Exemplare der Ausstellungsbekanntmachung, Programm und Anmeldebücher sofort entweder durch das betref. Landes-Comité (für Oesterreich-Ungarn in Wien, andere sind noch in Bildung begriffen) oder direkt vom Central-Comité in Leipzig (Bureau „Hotel Selter“) kostenfrei zugesendet. Die Anmeldungen müssen bis 2. Januar 1880 spätestens unter den in der Ausstellungsordnung getheilten Bedingungen eingereicht sein.

Leipzig, im November 1879.  
Der geschäftsführende Ausschuss:  
Franz Schneider, Vorsitzender.  
E. Gsch, General-Secretar.

## Großer Weihnachts-Ausverkauf. 5000 Winter-Paletots

aus den besten Stoffen und modernsten  
Kragen, best. zu herabgesetzten Preisen  
v. 5, 6, 8, 10, 12, 15 Thlr. Prima.

## Schwaloff-Paletots

(neueste Herren-Tracht) v. 6, 8, 10, 12,  
14-18 Thlr., ferner Kaisermäntel,  
Winter-Anzüge, Schlafroben, Jagd-  
und Haus-Joppen, Westmäntel und  
Westen in größter Auswahl, passend zu  
billigen u. praktischen Weihnachts-Geschenken.  
Knaben-Anzüge, Mäntel u.  
Paletots, für jedes Alter, ausfallend  
billig, um damit zu räumen.

## S. H. Samter & Co.,

Galeriestraße, Ecke Frauenstr.,  
Parterre und erste Etage.  
Um Lokal-Verwechslung zu vermeiden, bitten wir ganz  
genau auf die Firma S. H. Samter & Co. zu achten.

## Beste Woche!

Da ich mit Ende dieser Woche  
beim mit mir verläßt  
14 Wilsdrufferstraße 14  
schlechte und bis dahin kümmerliche,  
noch sehr bedeutende  
Warenverräthe von

## Cigarren,

Hand- u. Mantelcigarren, sowie  
Hand- u. Mantelcigarren geräuchert  
sein müssen, verkaufe ich dieselben  
zu und unter Kostenpreisen.  
Wiederverkäufer werden  
besonders darauf aufmerksam  
gemacht.

Wilsdrufferstraße 14,  
W. H. Werner,  
Wilsdrufferstraße 14.

## Zitherkompositionen

von Max Tannert,  
Musikalischer Director der berühmten Zither-  
Sänger-Gesellschaft „Rainer“,  
ausgegeben v. H. 1. Nr. 1. Größe  
vom 1. bis zum 4. Heft und  
Heft Nr. 2. Im Gedruckten  
behalten. Gleichseitig eine neue  
Ausgabe in 12 Heften à 50 Pfg.,  
zusammen für 6 Mark.  
J. G. Seeling,  
Dresden - Neumarkt, Alterth. 3.  
Händler werden aufgegeben  
und billig geliefert, auf Wunsch  
zusammen in 2 Hefen verkauft  
große Plauenstraße 31, 3. C.

## F. W. Nestler,

Sohlen- und Holz-Großes  
Handlung, früher Post-  
fach-Postfach, Frei-  
gerstraße 20, empfiehlt beste Stein-  
u. Braunkohle sowie gebr.  
Holz frei vor u. in das Haus.  
Bestellungen durch Postkarte oder  
in den „Zuverlässigen“,  
Seestraße 20, 1. Et., erbeten

## Robert Freygang's Eisen-Liqueur,

Eisenmagnesium,  
Eisenmagnesium,  
vom Prof. Dr. Vogl für Her-  
krankte, Nervenkrankte, Weich-  
halsige u. l. w. empfohlen.  
Erlaubt G. A. Mayer'schen  
Druck-Druck, gutes Unter-  
stützungsmittel bei Husten.

## Medicinal-Tokayer

empfehlen  
Hermann Koch,  
Dresden, Altmarkt Nr. 10.  
Bericht nach außenwärts.

## Väckeri-Verkauf.

Eine hübsche Landwirthschaft  
in großem Theile, mit wenig An-  
gaben, billig zu verkaufen.  
Adressen unter H. G. 10 Ex-  
redition d. Bl.

# Gewerbehauus.

Donnerstag den 27. November 1879

## CONCERT

von Herrn Kapellmeister

### H. Mannsfeldt

mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

- Programm.**
1. Ouverture zur Oper „Bianca Sforza“ Dupont.
  2. Ein Meer! Wie Schubert.
  3. Arie aus dem Verbero, Walzer Strauss.
  4. Ballade de Concert für Altbr. Bricevaldi.
  5. Ouverture „Meeressünder u. städtische Fahrt“ Mendelssohn.
  6. Romane für Violin Beethoven.
  7. Anne-Marie-Walzer Mannsfeldt.
  8. Duett Ariele u. Ariel a. d. Op. Die Zigeunertänze Meyerbeer.
  9. Traumbilder, Kantate Lumbye.
  10. Arioso aus dem 2. Act der Oper „Die Zauberflöte“ Wagner.
  11. Virgo Maria Oberthur.
  12. Par force, Schnell-Walzer Strauss.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind, 6 Stück zu 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abend an der Kasse zu haben

# Feldschlösschen.

Freitag den 28. Nov.

## Abonnement Concert

(Sinfonie)

von Königlichem Musikdirector Herrn

### A. Ehrlich.

Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll C. Thamm.

# Victoria Salon

Nur noch bis Sonntag

Auftreten d. 6 Jahre alten Rechenkünstlers **Moritz Frankl.**

Sonntag leidet Gastspiel der Klyphon-Virtuosinnen **W. W. Delepierre.**

des amerikanischen Neger-Quartetts und der **Kellino-Truppe, Akrobaten.**

Täglich Auftreten der Spezialitäten und des gesamten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. A. Thiem.

# Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennig.

# Dank

dem künftigen Publikum für den ausgezeichneten, anerkennen Besuch und allgemeinen Beifall, dessen sich mein Museum auch in dieser Saison erfreut, und besonders dafür, dass ich in der Wahl der Exponate, als:

**West und Diphtheritis, der neuen Collection über vergleichende Anatomie und die Original-Guillotine**

glücklich war, haben mich veranlasst, da jeder Stillstand einer Unternehmung ein Rückschritt ist, etwas ganz Neues, noch nie Gezeigtes für mein Museum zu acquiriren und von heute an auszustellen, so ist dies ein vom

**Blitz-Grichlagener.**

Da mein Museum nur noch wenige Tage allhier im alten Zeughaufe ausgestellt, so findet in dieser Woche eine

**EIN DAMENTAG** und zwar morgen Freitag den ganzen Tag statt. Die anderen Tage von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr erwahnte Herren gemüthl.

Eintrittspreis nur **20 Pfennige 20.**

# Tivoli-Tunnel

Heute

## großes Concert ohne Entree.

Nach vielseitiger Wunsch werden die Donnerstags-Concerte sich von der vollständigen Capelle des Herrn Musikdirectors Gartner ausgeführt

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

# Bodenbacher Bierhalle, gr. Kirchgasse 7.

Empfehle ein höchstes echt Bodenbacher u. Culmbacher Bier, an welchem Aufenthalt Park u. l. Etage. Tourle seine Küche. Bouillon von 8 Uhr früh an.

Hochachtungsvoll **F. Laube.**

Spezialität: Paprikafleisch mit volat. Rübelen.

# Waldschlösschen-

Stadt-Restoration.

Heute II. grosses Concert in den prachtvollen Sälen der 1. Etage. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree frei. Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

## A. Udlust's

Restaurant, Marienstrasse, empfiehlt

**amerikanische Austern**

a Dgd. 1 Mark incl. 1/2 Gl. Wein 1 M. 25 Pf. **Moc-turtle-soup.**

## J. Kuchler's Restaurant, Circusstrasse Nr. 6,

vis-a-vis dem Residenztheater.

Zu meinem heute stattfindenden

## Karpfenschmaus

lade geübte Gäste, Freunde, Matrosen und Bekannte ergebenst ein

## Jos. Kuchler,

Theater-Restaurateur.

## Restaurant Forsthaus, Plauen.

### Gente Karpfenschmaus,

wenn alle Freunde, Gönner und Gäste zu recht zahlreicher Bewirtung einladen

## Goldene Krone in Strehlen.

Gente Karpfenschmaus à la carte und ein Tänzchen,

wozu alle seine Gönner und Freunde ergebenst einladen

## Hotel Roesfjiger.

Morgen früh 10 Uhr

## Speckkuchen.

# Tivoli-Tunnel

Morgen Freitag

## gr. Abschieds-Concert

der Wiener Künstler

## Franz und Felix Rappaport

auf den Original-Instrumenten

## Concert-Harmonika Cngelira.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Hochachtungsvoll

**F. A. G. Helbig.**

## Aux Caves de France,

Wilsdrufferstrasse 43.

Weinhandlung zur Einführung reiner franz. Weine. Besonders gute. — Billige Preise. — Tägl. fr. Stammfrühstück nach Wahl à 30 Pf. à la carte zu jeder Tageszeit.

Neu! fr. franz. Austern à 1 M. — 1 M. 80 pr. Dtz.

## Baierischer Hof,

Wilsdrufferstrasse 15,

empfehle seine vorzügliche Küche, gut gebratenes Plauenisches Lagerbier, hochfeines Culmbacher von Georg Zanker.

Hochachtungsvoll **H. Berger.**

## Meissner Porzellan,

Zweibelmuster 1. und 2. Wahl, Seelenlampen 25 M. empfiehlt

## H. Mantzsch,

große Meißnerstrasse Nr. 6, Stadt London

Alle Artzerei wird angenommen. Thürschlüssel werden gut gehalten.

**A. O. Weithas, Strubestr. 2,** empfiehlt zur Winterzeit sein Valet in fl. Pan-chenzen, H. Cognac, H. Arac, H. Jam.-Rum einer gerechten Beachtung angelegentlich.

**A. O. Weithas, 2 Strubestr. 2.**

# Albert-Verein.

## Bekanntmachung.

Nachdem seit Anfang d. J. in dem Carolabaule, Stephanstrasse 16, regelmäßig Mittwochs von 2 bis 3 Uhr eine Volkstheil für Frauenarbeiten abgehalten wurde, soll dieselbe vom 6. December a. c. an auch Sonnabends von 12 bis 1 Uhr stattfinden.

Dresden, den 6. November 1879.

Das Directorium des Albert-Vereins.

## Bezirks-Verein Dresden (Deutscher Kellner-Bund).

Heute den 27. d. Abends, in Grünzig's Hotel garni

## Versammlung.

Durch Mitglieder eingeladene Gäste haben Zutritt. Der Vorstand.

## Das Damen-Comité der Fröbel-Stiftung

des Allgemeinen Erziehungs-Vereins veranstaltet am 30. November und 1. December

von früh 11 bis Abends 8 Uhr einen

## Verkaufs-Zazar mit Verloosung

zum Besten der Fröbel-Stiftung (Kindergartenfrauen-Bildungsanstalt) und hiesiger Volksgärten

**Altmarkt 25, erste Etage (Rathhausseite).**

Die Unterzeichneten bitten, die geschäftliche Unternehmung auch dies Jahr durch Gaben und Vorkaufnahme (à 50 Pf.) freundlich zu unterstützen.

**Dr. Kles' Diätetische Kuren,**

Anstalt zur Heilung aller Krankheiten ohne Medicamente, Pr. 2 M., in jeder Stadt und dem Verlaß der Diätetischen Heilanstalt in Dresden, Antonstadt, Bachstraße 8.

## 79er Caravanen-Thee

köstliches Aroma, höchster Geschmack, offeriren in 1/2 Pf. Packeten

Nr. 1 per 1/2 Pf. 8. — bei Entnahme von 5 Pfd. franco

Nr. 2 " " " 6. — gegen Entnahme von 5 Pfd. franco

Nr. 3 " " " 4. 40

**J. H. F. Kaufmann & Co.,**

Peterstrasse 6. — Commission und Agentur.

**L. Rudolph,**  
Badergasse 31 (nach Altmarkt 9).  
Erstes, größtes, billigstes  
Etablissement für seine  
Herren-Garderobe.  
Hochf. Paletots . . . 18 75 Mark.  
do. Anzüge . . . 12 50 Mark.  
do. Reisesachen . . . 5 25 Mark.  
Büchschloß-Schließes 15 40 Mark.  
Auerli-Fragg . . . 11 40 Mark.  
Neueste in Schnitt und enorm  
billige Preise.

Nach erfolgter Verpackung seines Gutes verkauft der Unterezeichnete:

2 eiserne Lastwagen zu 100 und 80 Ctr. Tragkraft, sowie Wendepflüge, Gaden, 1 Rennschlitten u. s. w.,

begehren in der Ziegelei:

ca. 10,000 Dachziegelbretchen, ca. 50,000 Mauer- und Giebelziegel, Platten u. s. w.,

im Forste:

eine Anzahl eichene Klöcher und Stämme zu den billigsten Preisen

Barwig bei Pötschappel. **Ed. Brendel.**

## Ungar. Banat-Weizenmehl zur Stollenbäckerei

(zerzogen aus dem Banat-Kronweizen), wegen seiner bedeutenden Weizengehalt (über 20%) und triftlichen Wohlgeschmack billiger und besser als die besten inländ. Weizenmehle. Die Vorzüge des ungarischen Mehles sind eine unantastbare Haltbarkeit und werden auch die besten Bäckmeister, als die größten Mehlkonsumenten, mein Obiges gern bestätigen.

Laden 8. **F. Kwitkewicz, Breitestraße.**

## Auction. Freitag den 28. November, anstatt

strasse 13, 1. Etage, von 10 Uhr an im Auftrage die gesamte Mobiliar-Einrichtung in edel Mahbaum, Mahagoni und Zimtarthen, als: Vortiergarnituren in Tisch-, Tisch- und Stuhlschalen, Ottomane, Canapeen, Sophas und Patentkoffertische, Schreib-, Alceder- und Waschtisch, Verticab, Armaturen, echt Mahbaum- und lackierte Stühle, Weiser- und Sophasessel, echte und lackierte Verticablen mit und ohne Sprungfedermatratzen, Nacht- und Waschtische mit Marmor u. c., ferne Deljeerde, Teppiche, Regulatoren u. c.

Danziger, Auctionator und Taxator.

## Ein grosser Laden

mit oder ohne Niederlagen und Keller, in bester Lage, und eine ganz neu hergerichtete große Etage ist zu vermieten. Näheres bei Herrn Stegner, Victoria-Salon.

Das heutige Blatt enth. incl. Wörtern u. Fremdenblatt 12 Seiten, Bayer von dem Dampfer Papierfabriken.





34 grosse Planenschestrasse 34.



Größtes Lager und Fabrik von Korbwaren, Reisekörben, Korbmöbeln, Kinderwagen und Kinderfahrstühlen, Krankenfahrrädern f. Strasse u. Zimmer zu festen billigsten Preisen. H. Schurig, Korbformwacher.



Kurz-, Galanterie- und Spielwarenhandlung von Hermann Heyde,

Nr. 9 Annenstraße Nr. 9, Ecke der Köhrhofgasse. Brämliert auf der Dresdner Ausstellung für die Jugend. Spezialität!



Bedeutendes Lager elegant gekleideter Puppen, nur eigenes solides Fabrikat, daher billiger, als es jede Selbstanfertigung ermöglicht.

In enormer Auswahl ungekleidete Puppen jeden Genres, Wachsguss-Haarköpfe von 50 Pf. an bis zu den größten hochleganten, Bisquitporzellan- und Wachsguss-Glatzköpfe zu Perrücken, Porzellan- u. Leder- u. Zeugkörper, beider Qualität, ebenso Arme und Beine, Perrücken, Schuhe, Strümpfe, Hüte, Schmucks, sowie sämtliche Neuheiten für Puppen und Puppenstuben. Ganz neu:

Puppen mit ff. Wachshaarkopf, beweglichen Augen, rechts und links sehend! Puppen mit beweglichem Mund und Milchflasche von 50 Pf. an. Wachsköpfe werden wieder erneuert.

Ferd. Grosse, Riemen- u. Sattlermeister, Nr. 10 Heinrichstraße Nr. 10,



empfehlen in großer Auswahl Spiel-Pferde auf Walzen und Rollen, mit Leder und Naturfell überzogen, von 1 Mk. bis 30 Mk.,

Koffer, Taschen,

Portemonnaies, Hosenträger, Schürzen etc. Von Ostern an grosse Meissnerstrasse Nr. 4.

F. A. Pfefferkorn Nachfs.

älteste und bestrenommierte

Herren-Garderobe-Geschäfte

am Heiligen Blage:

Altmarkt 17, Eingang an der Kreuzkirche, Scheffelstrasse 1, im Hause des Hrn. Konditor Trepp, Wilsdrufferstrasse 20, zunächst der Hauptpost, Wilsdrufferstrasse 47, 1. Et., Ecke der Schloßstr., empfehlen

- Winter-Paletots in Aveland, Double, Cocino, Ratino, Kerl... 27, 18-75
Winter-Paletots (2 oder 3 Reihen) ... 27, 40-75
Reise-Mäntel (Wendelstein) in Weben, Wollen, Diagonal, Zick... 27, 20-60
Complete Anzüge aus nur guten reinwollenen deanterten Stoffen... 27, 30-75
Joppen für die Jagd, wasserfest... 27, 15-40
Joppen für Haus und Bromenade... 27, 9-14
Schulfröcke mit verschiedenen Besätzen, aus weichen Stoffen... 27, 15-30
Beinkleider und Westen in großer Auswahl... 27, 6, 8, 10-25

Grösstes Stoff-Lager

aller Neuheiten in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten zur Anfertigung nach Maass bei promptester Bedienung und zeitgemäß billigen Preisen.

20 Laib

Prima Emmenthaler Schweizer-Käse

wurden mit heute von einer der größten Käseereien zum sofortigen Verkauf übergeben. Jedoch diese Käse, welche nur beim Transport nach hier etwas eingetrocknet, sind jedoch garantierte Prima-Waare.

1/2 Pfund mit 70 Pfennigen, im 1/2 Laib a Pfund mit 65 im Laib a Pfund mit 60

Alfred Klemm,

Rurfürstenstraße Nr. 27, Ecke der Zedlitzstraße. NB. Unter 1 Mio. wird nicht verkauft.

Auctions-Anzeige.

Sonnabend den 29. November 1879 von früh 10 Uhr an soll von dem unterzeichneten Regiment eine an here Baulie ausgetragener

Bekleidungs-, Ausrüstungs- und Pferde-Equipage-Stücke

auf dem vierten Boden der Zedlitz'schen Kaserne öffentlich in kleinen Losen gegen Baargeldung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Großenhain, am 25. November 1879.

Königliches 1. Sufaren-Regiment Nr. 18.

Elässer Holzschuhe

In allen Größen am Vaer empfiehlt das Vaer von 2 Markt 50 Pf. an

Ernst Zscheile, Galanteriewarenhandlung, Dresden, 9 Seestraße 9, früher Scheffelstraße.

Zur Aufbewahrung

von Werth- Gegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln etc., sowie zur Expedition empfiehlt sich die Sächsische Lombardbank (älteste Gesellschaft) Dresden, kleine Poststraße 2, Ecke der Stra-Allee.

Milchverkauf.

1 Liter 5 Pfg. Abnahme, aber noch schönere Milch verkauft in Folge vielen Abnehmer d. Milch- u. Butter- und Buttergeschäft von F. Grumpelt, Victorstraße Nr. 21.

Man abonniert bei allen Postanstalten pr. Monat December auf das

„Berliner Tageblatt“

neben seinen 3 Beiblättern: „Zuhr. Bldgblatt“, „U.L.K.“, „Vollständiges Wochenblatt“, „Berliner Sonntagblatt“, „Wöchentlichen Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“

für nur 1 Mk. 75 Pf. (alle 4 Blätter zusammen).

Das „Berliner Tageblatt“ ist die wichtigste u. billigste deutsche Zeitung. Es erscheint täglich (vermal, als Morgen- und Abendblatt, und bringt alle wichtigsten Nachrichten mittels Spezial-Telegrammen u. Correspondenzen aus allen Welttheilen.

Neu hinzutretende Abonnenten

erhalten die bis zum 1. December erstehende achte Hälfte des mit so vielen Beilagen aufgenommenen Heftes „Auf Irrwegen“ von A. v. v. v. gegen Einzahlung der oben genannten Summe a. r. t. 8 und 1/2 an f. o. d. nachgeliefert.

Zöpfe,

1 Elle lang von 1 Mk. an, ohne Schurze v. 6 Mk. an, Locken, Knoten, Zöpfe, von 2 Mk. an, Perücken für Herren u. Damen von 6 Mk. an, eleg. Ballfrisur, auch von tüchtiger Köchle ausgeführt, 75 Pf. an, Puppenköpfe v. echten Haar zum Selbstfrisieren sind in großer Auswahl von 3 Mk. an, am Vaer. Was ausgefallenen Vaerenträge alle Arbeiten schon von 20 Pf. an.

Leo Stroka

Damenkleider a. Wien, Wilsdrufferstr. 42, 1., Eingangs Querstraße, nur erste Etage.

Zucker

in Breiten per Pfund von 44 gemahlen von 42, 44 bis 46 Pf. an empfiehlt

Hermann Kabisch, Schreiberstr. 21, Eck d. Altmarkt.

Sehr zu empfehlen:

Polstermöbel, Betten, Matragen, Rehröhle, alle Tapetenarbeiten garantirt solid und billig.

6 Webergasse 6, 1. Et. Emil Manck, fröh. Lage, Westl. d. H. Zürve.

Preßhefen

versendet bei 6 Wd. Abnahme a. Wd. 55 Pf. gegen Nachnahme franco ins Haus das Preßhefengeschäft Gopis bei Wena, Ueberhäuser Weg 54 w.

Fettheringe,

a. Schod 50 Pf., empfiehlt Carl Reich, Nr. 7 Weissegasse Nr. 7.

Kieler Spotten,

jezt am schönsten, p. Nachnahme in Postcolli bis 200 Stück 2 Wd. Altona, gr. Wasserstr. 44, A. Kiese, Grv. G. omml. - Gesch.

Nr. 49 prachtvolle 4-1/2-Quarte empf. Bruno John, 10 große Schloßstr. 10.

Preisgekrönte Heilmethode,

von den ersten und bedeutendsten Männern der med. Wissenschaften untersucht, geprüft und als die beste bis jetzt bestehende Heilmethode anerkannt und empfohlen, deshalb durch die

Soffnung und Rettung

für Jeden. 1000 von Leidenden erlebten durch meine Heilmethode die längst verlorene Gesundheit wieder und segnen die Erde, da sie nach jahrelangem Wechsellernen bereits jede Hoffnung aufgegeben, zu meinem Heilverfahren noch Zuflucht nahmen und Rettung fanden.

Weshalb lieber und dauernd, ohne Verunsicherung, helle trodene und wisse Aechten, Wunden jeder Art u. Ausfluß, Vollstößen, Schwächezustände (Können der Niere), Rheumatismus, Kopflicht, Hautwurm in 2 Stunden (die sicherste und mildeste Art), Brust- und Magenleiden jeder Art.

Bei Nichterfolg zahle Honorar zurück! Meine Probe „Heilmethode“, welche in klarer, verständlicher Sprache mein Verfahrnen erläutert, erhält Jeder auf Wunsch gegen Einzahlung einer 10 Pf. - Kleinmünze zugewandt.

J. Müller, Hannover, Gellerstr. 137, 1. Et. Zu sprechen in Dresden am Freitag und Sonnabend den 28. und 29. November im Hotel Lingke von Morgens 9 bis Nachmittags 5 Uhr, und weiter jeden Monat.

Schlittschuhe,



deutsch und amerikanisches Fabrikat, in bewährter und neuester Konstruktion empfiehlt zu billigen Preisen

C. F. Kunde, Fabrikant von New-York-Club-Schlittschuhen, Georgplatz 7, zunächst der Bürgerwiese.

Billig! Billig!

Verkauf neuer und getragener Herren- und Damenpelze, Goldwaaren, Schmucksachen, Uhren etc.

Wallstr. 1, 1., Ecke Wilsdrufferstr. (im Lombardgeschäft).

Georg Koppa,

Meerschamwaaren-Fabrikant, 30 Schloßstraße 30.

Alle hier so beliebte Wehnechts-Geschenke empfiehlt ich mein großes Vaer echter Meerschamwaaren- und Bernstein-Cigarren-Spitzen, glatte oder mit Blumen, von 50 Pf. bis 10 Mk. an, 2, 3, 4, 5, 10, 20 bis 30 Pf. u. u. a. v. l. von Tabaks-Pfeifen, wie feinsten Ellenbein-Fächern, Briefmessern u. s. w. Wie seit Jahren bekannt, bestehende ich nur die besten Artikel, per Nachnahme.

Preis-Courant gratis.

Das Möbel-Magazin

von G. Schönbrodt, Schreiberstraße 21, Eck d. Altmarktes,

empfehlen das größte Vaer von Tischler- und Polster-Möbeln zu billigen Preisen unter Garantie.

Scheffelstrasse 19, 1. Et. S. Scheffelstrasse 19, 1. Et. Gold- u. Silberwaaren.

Bei reicher Bedienung billige Preise durch Erhaltung der Vademette. Herren- und Damen-Metten, Wand- u. Kinn, Kreuze, Medaillons, Broschen, Ohringe u. s. w. Trauringe, das Vaer von 12 Mk. an. Alles Gold und Silber wird zu höchsten Preisen gekauft. Bemerkte, daß ich für jeden bei mir gekauften Gegenstand einen Schein ausstelle, daß ich für manches gutes Gold Garantie leiste. Guth. Goldarbeiter, Schloßstr. 19, 1.

Neumarkt 8, 1. Etage,

im Hause der Salomon's-Apotheke, sollen echt eichene, nussb., mahag. und lackirte neue Möbel

als: Kleider- und Waschtische, von 6 Mk. an, Sopha von 10 Mk. an, Tische v. 2 Mk. an, Spiegel, Garnituren, Schreibstühle, Bettstellen, Matragen u. s. w. noch in großer Auswahl wegen Geschäftsaufgabe zu jedem nur annehmbaren Preise kleinstmöglich ausverkauft werden.

Die Spiegelfabrik

von Eduard Wetzlich, Am See 8,

empfehlen Spiegel und Spiegelglas in jeder Art und Größe billig und in großer Auswahl. Wiederverkäufern Rabatt! Sendungen nach auswärts unter sicherer Verpackung.

A. W. Hertel,

Webergasse 6 (im neuerbauten Hause) Webergasse 6 empfiehlt ihre Neuheiten der

Damen-Confection, als: Paletots, Havelocks, Jaquettes, Regenmäntel u. s. w. jeden Genres, Specialität in Fil-Unterrocken, Jupons. In solch geringen Preisen verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen. Verzierungen und Umarbeitungen werden in kürzester Zeit geliefert.

**Einem geehrten Publikum**  
 erlaube ich mir bei Bedarf mein tadelfreies Lager von  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren**  
 in geläufiger Erinnerung zu bringen. Gestützt auf  
 das große Vertrauen, mit dem die hohe Direction  
 des kgl. Grünen Gewölbes dieses Jahr mich  
 auszeichnete, bemühe ich mich, der geliebten  
 Kundenschaft eine streng reelle, sowie mög-  
 lichst billige Bedienung seit Vertrieben zu  
 können. Adressen II  
**Louis Hänsch jun.,**  
 verehrtester Juwelier am kgl. Grünen Gewölbe,  
 Pragerstraße 11, zunächst der Straßentr.

**Die Deutsche Mantelöfen-Fabrik,**  
 „Veruhard's Patent“  
**Waisenhausstrasse Nr. 28,**  
 schräg gegenüber dem Victoria-Hotel.  
 empfiehlt der hohen Aristokratie und dem geehrten Publi-  
 cum ihre vorzüglichen Regultir-, Mantel-, Pufföfen  
 und Kamine in einfacher bis hoch eleganter Ausführung in  
 Stahl, Eisen und Chinoise etc.  
 Täglicher Kohlenverbrauch nur für 5-6 Pfennige.  
 Die Oefen brennen täglich im Westendental.  
**Billigste Preise. Reelle Bedienung.**

**Wegen vollständiger Aufgabe**  
 meines Lagers von Tischler- u. Polstermöbeln, compl.  
 Ausstattungen verkaufe zu folgenden Preisen:  
 1 Herrenzimmer, (Eiche, ald): 1 Schreibtisch, 1 Wanduhr,  
 1 Tisch, 1 Sopha und 6 Stühle . . . 650 M. Mark.  
 1 Speisezimmer, (Eiche, komplett, mit 12 Stühlen) 1000  
 1 schwere polirte Wanne . . . 250  
 1 überpolirte Wanne in Stahl . . . 250  
 Einzelne Sopha's, Kautschuk, Glaselc., Tische, Schreibt.,  
 Spiegel, Korbstühle, Stühle und Contoirerel in nur selbster  
 Hochdruckung billigst.  
**Geßstraße 2, ob d. Banoptikum. H. Zimmermann.**

**Rheingold.**  
 Von diesem allgemein beliebten Nationalen  
 Schankbier haben wir, wie auch im vorigen  
 Jahre, den weiteren Bestand ab hier übernom-  
 men, und bitten wir die geehrten Abnehmer,  
 ihre weithin ausgesprochenen Rechte zu machen,  
 damit wir immer in der Lage, Gebirge nach  
 Wunsch zu liefern.  
**Gebrüder Hollack,**  
 Dresden-Neustadt.

**Adolph Bornemann,**  
 Rechtsanwalt und Notar,  
 früher Advokat in Schneeberg, prakticirt gegenwärtig bei dem  
 Königl. Oberlande-gerichte und dem Königl. Amts-  
 gerichte hier selbst.  
 Dresden, H. Ziegelstr. 10, III., im November 1879.

Das  
 bedeutend vergrößerte  
 Lager der  
**Winter-Mäntel**  
 (Havelocks, Paletots, Jaquets,  
 Röder),  
 sowie  
**Regen-Mäntel**  
 sämtlich in vier Größen und Weiten, ist jetzt in  
 grossen, hellen Räumen der ersten  
 Etage  
**vollständig neu auf-  
 gestellt.**  
**Adolph Renner,**  
 9 Altmarkt 9,  
 Gehaus der Badergasse.

**Ausverkauf**  
 in diversen Teppich-Stoffen, Cocos- und  
 Manilla-Läufern etc.  
**C. E. Hanewald,**  
 Wachsstockhandlung, Altmarkt 8.  
 Schuhmacher, sonstigen Lederarbeitern etc.  
 empfiehlt als ganz vorzüglich die neu erfindene  
**tiefschwarze Leder-Zinstur**  
 die Zinsturfabrik von F. Merz, Palmstrasse Nr. 16b.  
 Grobdesigeln d. 20 St. an u. literelle. Wiederverkauften Absatz.

**Neuheiten in Costümes,**  
 hochlegante und einfache Jagong, besonders  
 preiswerthe von 18-40 M.  
**Kleiderstoffe, Chales und Tücher**  
 in reicher Auswahl zu billigsten  
 Preisen.  
**Schäffer & Richterauer,**  
 Gde der  
 Prager- u. Waisenhausstrasse,  
 dem Victoria-Hotel gegenüber.

**Spielwaaren zu Fabrikpreisen.**  
 Hierdurch die ergebene Ansehc, das ich den Alleinver-  
 kauf meiner Spielwaarenfabrikate für Dresden meinet  
 Mutter E. verw. Pätzig  
 17 Moritzstrasse 17  
 im Hause des zuletzt verstorbenen H. Man,  
 übergeben habe. Dem geehrten Publikum ist dadurch Ge-  
 legenheit geboten, nicht nur die frühere geschmackten, son-  
 dern permanent den Bedarf in Spielwaaren zu  
 billigen Fabrikpreisen zu decken.  
 Oberuban, den 20. November 1879.  
 Hochachtungsvoll H. Pätzig, in Altm. H. Pätzig u. Co.

**G. C. Herrmann,**  
 Wilsdrufferstr. 8.  
 empfiehlt im Ausverkauf Kleider-  
 stoffe in Zeile, Welle, Halbwoile,  
 Bareges und Waschstoffen zu bekannt  
 billigen Preisen.  
 Einzelne Kleider und Coups im Preise  
 besonders ermäßig.  
**G. C. Herrmann,**  
 Wilsdrufferstrasse 8.

Die Annoncen-Ex-  
 pedition des  
**Invalidentank,**  
 Seestr. 20, I.  
 empfiehlt sich zur  
 prompten u. billigsten  
 Verlegung von  
 Zeitungsanzeigen  
 in sämtl. Blättern der Welt.

**Ernst Bramigk,**  
 6 Pfarrgasse 6.  
 rob von 80 bis 180 Pf.  
 Pr. 1/2 Ko.,  
 geröstet, Cesterr. Me-  
 lungen,  
 Smal wöchentlich frisch,  
 von 100-220 Pf.  
 von 5 Pfund an Preisermäßigung.  
**Kaffee-Special-Geschäft.**

**Cravatten Shlips & Wäsche-Fabrik**  
**Richard Poppe & Weise,**  
 Wilsdrufferstrasse 29,  
 Fabrik:  
 Freiburger Platz 31,  
 empfehlen ihre  
**Neuheiten**  
 eigenen Fabrikats.  
 Aufträge resp. deren Anfertigung  
 wird, resp. zu bill. Preisen ausver.

**Einrahmung**  
 von  
 Bildern jeden Genres  
 führen wir prompt und billigst aus.  
**Ferd. Hillmann Söhne,**  
 Königl. Hoflieferanten,  
 36 Wilsdruffer-Strasse 36.

**Malz-Extrakt u. Zerbster Bitterbier**  
 in Gebinden und Flaschen empfehlen in vorzüglicher Qualität  
**Gebrüder Hollack,**  
 Dresden-Neustadt.

**Kohlen-Offerte.**  
 Ich liefere in alle Thatigkeit bei vor das Garb Steinfoble  
 aus den k. u. l. Werken:  
 Einzelble, beste Qualität . . . pr. Gestol, 130 Pf.  
 Mittelble . . . . . 120  
 Niederble . . . . . 125  
 Kleine Platte . . . . . 105  
 Braunteufels-Platte . . . . . 80  
 Mittelble . . . . . 70  
 Niederble, Handblei . . . . . 60  
 Aufträge erbitte nach meinem Complicirten Sehlenbahnhof  
 Nr. 309b, vierte Niederlage.  
**Hermann Pitz, u. J. Rogmann.**

**Dem geehrten Publikum**  
 zur schuldigen Nachricht, das ich meine Zinsfristbarkeit, ver-  
 bunden mit Braunkohlenhandel, welche sich von 1-59 an in der  
 ersten Niederlage 8 Stunden, nach der  
**Stlemmingstraße 12**  
 befindet und unter k. u. l. P. am. erkannt habe, selbe ich er-  
 geben an und erbitte rechtlich um meine Bedienung.  
 Achtungsvoll **Steger.**

**Schmerzlose Operation**  
 durch Nachod, Plomben, künstl. Zähne, frey. Goldgaze-  
 gebisse (Kontinuität, von 8 bis 9 Uhr Morgens unentgeltliche  
 Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten.  
**J. Bunzelt, prakt. Zahnarzt,**  
 Georgplatz Nr. 10.

**Neuheit, sehr elegante**  
**Winter-  
 Handschuhe,**  
 mit Plüsch gefüllt u. Pelz verbrämt,  
 empfiehlt  
**J. U. Bencker**  
 aus Prag,  
**Sandschuh-Fabrik,**  
 gegründet 1848.  
 Ferner verkaufe zu Fabrikpreisen im Detail  
**Ziegenleder-Handschuhe,**  
 System Jouvin & Josephine,  
 sowie alle anderen Sorten Sandschuhe,  
 sämtlich doppelt gestreift,  
 pr. Paar billige von 1 M. an, bessere u. feinste  
 von M. 1.50 bis M. 2.50,  
 nur in meiner  
**Filiale: Dresden, Wilsdrufferstr. 16.**

Vorzüglich haltbare  
**Unterhosen,**  
 à Paar nur M. 1.25.  
**Leibjäckchen**  
 (Gesundheitsjäckchen)  
 à Stück nur Mark 1, 1.25  
 und 1.50,  
 für Herren und Damen,  
**Arbeitsjacken**  
 à Stück nur M. 1.50 u. 1.75,  
**Strickjacken,**  
 à Stück nur M. 5 u. 5.50,  
 wollene Strickgarne,  
 sehr haltbar, à Pfund M. 3,  
**Gestricke**  
**Wollene Socken,**  
 Paar 40, 50, 75 Pf.  
**Wollene**  
**Frauenstrümpfe,**  
 Paar 50, 75, 100 Pf.  
**Jagd - Westen,**  
 Stück M. 5 und 6.  
**Damen-Westen,**  
 Stück M. 2.50 und 3.50,  
**Damen-Hosen,**  
 Stück M. 1.00.  
**Capotten, Tücher**  
 und **Shawls**  
 in  
 großer Auswahl  
 empfiehlt

**Clemens Birkner**  
 Schreiberergasse 19.  
**Elässer**  
**Holtschuhe,**  
 Niederlage Stiftstraße,  
 Gde. Ophelienstraße, directe und  
 billigste Einkaufspreise.  
**R. Schmig.**

